trähler vom Weiterwald

ir Sandwirtfchaft, Obft- und Gartenban,

hachenburger Cageblatt.

entwortlicher Redafteur:

eilburg.

midt fe

bei direkt

unom

führung

reises

ädd

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh Rirchhubel, Dadenburg.

Ericeint an allen Werftagen.

143. Bejugspreis burch bie Boft: viertelfahrlich 1,50 M., monatlich 50 Pig. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Freitag ben 24. Juni 1910

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Retlamezeile 30 Big.

2. Jahrg.

H. O. Meber.

se schanke, ein deutscher Schriftsteller zu sein, hat er einen etwas bitteren Beigeschmad. Was birgt int alles unter dieser Firmal Was gibt es nicht en' mit und ohne Unführungsftriche! Befonders ichtsteil der Zeitungen bringt es einem mit einer Kegelmäßigkeit zum Bewußtsein, daß nicht alles mit, was sich deutscher Schriftseller schimpft. Igemeinen Bemerkungen seien vorausgeschickt, ebe mit einem speziellen Fall beschäftige. Wit einem von dem ich durchaus nicht etwa behaupten will, tein Ebrenmann ist; dies sei ferne von mir. Einer dem sich die öffentliche Ausmerksamkeit mit Fug

babe nicht den Borsug, Herrn A. D. Weber, den weutichen Satiriter der Gegenwart" (so oder io beneunen ihn die Reflamen seines Berlages), su wch kann ich bedaupten, daß ich in seinen Werken ich u Haufe wäre. Was ich über die Werke des Sairifers borte, hat mich zu dem Glauben gedeht ich meine Beit nühlicher als mit ihrem mankfüllen könnte. Was ich von diesen Werken ich mich in dem Glauben bestärkt. Nicht etwa, daß in "sei" wären. Otto Julius Vierbaum und find Harfleben, ja selbst Wolfgang Goethe und die Kobraim Lessing haben auch sehr freie Sachen wen Aber man kann für diese vier und ihre Muse, wo sie am freiesten sind, sehr viel übrig haben, und trobbem noch kein Freund von Mikoch-Witsen Wir wurde dieser Tage von einem Herrn erzählt micht troßbem noch kein Freund von Milosch-Witsen Mir wurde dieser Tage von einem Serrn erzählt wurde als ein Kridling ist), dem ein Buch von Beber ins Haus geschickt wurde. Er las es, zerriß warf es in den Bapierkord; iolch Zeug wollte er in seiner Bibliothek haben. Auch er macht also weine Bibliothek haben. Auch er macht also weine Bibliothek haben. Auch er macht also weine Ben Unterschied zwischen "Frei-Sein" und tieden, den ich mache und den Serr Weber eben wacht. Der Apostel Baulus weint, der Mensch wielen tut. Es sieht zu befürchten, daß der Apostel willen tut. Es sieht zu befürchten, daß der Apostel in deutschen Schriftieller A. O. Weber weine ker geurteilt bätte, obgleich dieser Serr die unselben Ertrags willen in schlechte Berse bringt. De Rellamen seiner Werfe haben mich in ihrer Aufstelt und Großiprecherei oft geärgert, ehe ich vom dem betriebiamen Serrn wußte. A. O. Weber, wiede deutsche Sairister der Gegenwart, hat dafür den bem betriebiamen Geren wußte. A. D. Weber, bet deutsche Satirifer der Gegenwart, hat dafür daß die breiteste Offentlichkeit Waterial in die eine, um über ihn urteilen zu können. Er hat un Schoenebeck, die Frau des von einem ihrer ertickossenen Majors von Schoenebeck, geehelicht. In Geschmack; aber über den Geschmack läßt sich in nicht streiten. Rur sinde ich, daß Takt- und und geboten hätten, diese immerkin eigenartige einem sich so still und geräuschlos vollziehen zu des immer nur möglich wäre. Her Weber mich gesunden. Er hat es zu bewirken gewußt, mit allerhand geheinmisvollen Beitungsnotizen wichtigen Akt geärgert wurden. Und schon milte der Berdacht auftauchen, daß Herr Weber inn, eine in aller Welt io berüchtigte Ehegefährtin und baben, zu Reklamezweden auszuschlachten

u baben, su Reflamegweden ausguichlachten d miffen murbe. Berbacht bat nicht getäuscht. Am ersten Tage ase der Anstiftung jum Morde ihres ersten Shesekührt wird, fand ich in meiner Beitung eine Keliame über Herrn Beberk satirische Erzeugsch babe selten soviel Geistlosigkeit auf einer inte dusammengesehen, nebenbei.) Kaiser Bespasian, Kioalensteuer verteidigte mit der Begründung, Mode nicht — Geiser Respasian ist von Herrn töche nicht — Kaiser Bespasson ist von Herrn ber weit übertrossen worden. Es ist übrigens meimen, daß Herr Weber gegen die üblen Folgen lollte, die seine würdelose Ressame seiner Frau land Gerr Weser wus missen daß die dringende min; herr Weber muß wiffen, daß die dringende eilebt, die Geschworenen gegen eine Frau zu verbeten Mann den Prozes und alles, was dabei etammen ist, zu seinem petuniären Borteil anszubeuten versucht. Aber Herr Weber macht

burchaus nicht bestreiten, bag herr Beber ma ift. Gerr Weber ist mit Beleidigungs-me bei der Hand. Ich will ihm nicht den ereiten, daß ein deutsches Gericht es für eine eidigung erflärt, ihm diesen Titel abzusprechen.
slande, es ist boch gans gut, wenn die Dientlichnur im Anzeigenteil der Zeitungen auf diesen
kunichen Ehrenmann der Gegenwart — nicht
diesen größten deutschen Satiriser der Gegengerignen Anzeigenteil bingemiesen mird. Berlages Gnaden einmal bingewiesen wird.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Beideregierung bat fich nach Mitteilungen von Seiten entschloffen, laufmännischen Erund-Reichshaushalt vermehrte Geltung su verschutschen. Für den nächstjährigen Etat des Schutgebietes Kiautschou besteht die Absicht, für zwei staatliche Unternehmungen, und zwar für die Tsingtauer Werst und das dortige Elestrizitätswerk, eine kaufmännische Bilanz aufzustellen, aus der zu ersehen ist, wie die Berwaltung wirtschaftet und ob die Betriebe mit Gewinn oder Berlust arbeiten. Bei dieser neuen Art muß der Reichstag auf eine Testschung der hisher üblichen Einzelnosten allerdings eine Festfetung der bisber üblichen Gingelposten allerbings versichten. Dem verantwortlichen Leiter wird mehr Bewegungsfreiheit gegeben, wofür er kaufmännisch Rechenschaft durch die Bilans abzulegen hat.

+ Eine seit langerer Beit in ber Schulfachpresse lebhaft beiprochene Bringipienfrage über die Saftpflicht der Schule bei auftedenden Arantheiten wurde jeht gur Entscheidung gebracht. In der Bolfsichule zu Selbed erfrankten guerft die Sohne eines Fabrikarbeiters, sodann auch biejenigen eines Sausmeisters an einer anftedenben einen Schaben in Höhe von 8360 Mark verantwortlich und führte zur Begründung seiner Mage an, daß es Pflicht des Schularztes gewesen sei, die zuerst erkrantten Kinder rechtzeitig aus der Schule zu entsernen. Aus Grund der eingeholten Gutachten gelangte das Landgericht zur Abweisung der Klage. Ein Berschulden des Kreisarztes sei nicht nachweisbar. Das Krankeitsbild sei nach der Beweisausnahme kein derartiges gewesen, daß bei dem revidierenden Urzt der Berdacht einer anstedenden Krankeit entstehen mußte. — Diese Entscheidung erkennt also die Dastung des Schulfiskus dei einer Versehlung des aufssichtsführenden Arztes an, wenn auch im vorliegenden Falle eben wegen des Mangels der Bersehlung die Klage ohne Erfolg blieb. ohne Erfolg blieb.

+ Ein Berliner Journalist hatte eine Unterredung mit dem neuen preußischen Landwirtschaftsminister, herrn von Schorlemer-Lieser, dem bisherigen Oberpräsidenten der Rheinprovinz. Der Minister sagte dabei, seine Berufung in das Staatsministerium werde keinerlei Anderung in der politischen Kichtung der Regierung mit sich bringen. Die Bege der Bolitik würden dieselben bleiben wie disher. Borläusig könne er noch sein fertiges Programm für seine Tätigkeit ausstellen, der Herbeit werde ihm hossentlich Gelegenheit geben, seine Anschauungen auch in breitester Ofsentlichseit zu vertreten.

+ In der banerischen Abgeordnetenkammer fam Kriegs-minister von Horn auf den Fall Oldenburg gurud. Der Abgeordnete von Oldenburg soll seinerzeit im Reichstage befanntlich von einem "Ehrenhandel" mit dem baverifden Rriegsminifter in bezug auf Oldenburgs Auberungen über die süddeutschen Truppen gesprocken haben. Kriegsminister von Horn führte aus: "Ich erkläre ausdrücklich, ich habe mit dem Abgeordneten von Oldenburg keinen Ehrenhandel gehabt. Ich habe die ganze Sache niemals als Ehrenhandel ausgesät und konnte sie nach der Art des Borgehens als solchen nicht auffassen. Wenn Abgeordneter Oldenburg in der betressenden Reichstagsstung das Wort "Ehrenhandel" gebraucht hat und vielleicht schon vorher einmal in Kripatgesprächen, so mag dies in seiner einmal in Brivatgefprachen, fo mag bies ja feiner Empfindung entsprechen, nicht aber meiner."

ordnung kam die Reichstagskommission zu einer wichtigen ablehnenden Entscheidung. Sie sehnte die Baragraphen ab, welche die Betriedskrankenkassen zulassen. Der Bertreter der Regierung. erklärte, daß ohne die Betriedskrankenkassen sein Interese mehr an der Borlage haben würden. Man hosst jedoch bei der Regierung, daß bei den weitergesührten Beratungen im hakteren Leinungen den voch voch irvend eine Farm der in späteren Lejungen doch noch irgend eine Form der Berftändigung über die Betriebskrankenkaffen möglich wird. Die Innungskrankenkaffen wurden unverändert nach ber Regierungsvorlage angenommen.

+ Das beffifche Juftisminifterium bat einen nachahmens. werten Erlaß über das Strafverfahren gegen Jugendliche herausgegeben. Um Jugendliche tunlichft vor Berbüfung einer an die Stelle uneinbringlicher Geldstrafen tretenden Freiheitsstrafe zu bewahren, hat das Justisministerium den Strafvollftredungsbehörden empfohlen, die Bestraften ober beren gefehliche Bertreter gu veranlaffen, entfprechenbe Antroge auf die Gewährung von Sahlungsfristen zu stellen. Die Erfahrung habe gelehrt, daß nicht selten die Dienstherren jugendlicher Bestrafter auf den Bunsch der Bollftredungsbehörden erbotig feien, die Ablieferung ber Teilsablungen an die guftandige Stelle gu vermitteln. - Bie alle Mittel, die geeignet find, Jugendliche por dem demoralifierenden Aufenthalt in Gefängniffen zu bewahren, ift auch biefer Berjuch mit Genugtuung gu begrüßen.

+ Die in Salle vereinigten Borftande ber preugifchen Landwirtichaftsfammern richteten an den neuen Landwirtischaftsminister Freiherrn von Schorlemer ein Begrühungstelegramm: "Die zu ihrer 27. Konferenz versammelten Borstände der Brovinziallandwirtschaftsfammern begrüßen Gure Erzellens in Ihrem neuen Amt und geben ber hoffming auf lange imd legensreiche Amtsführung Ausbrud." Un ber Sigung, meide ber Reichstagsprafibent Graf pon Schwerin . Lowis leitete, nahmen 68 Delegierte,

Bertreter des Landwirtschaftsministers und Ministerial-bireftor Schröter teil. Den Hauptvortrag hielt Regierungs-präsident von Berder-Sagesdorf über die der Landwirtichaft burch das Bertzuwachssteuergeset bevorstebenden Belastungen. Die Bersammlung fand unter Ausschluß ber Offentlichfeit ftatt.

+ Die endgültige Abstimmung über den Entwarf eine Schissahrtsabgabenvorlage im Bundesrat soll am 30. Juni stattsinden. Der Bundesrat will sodann in die Sommersferien eintreten. Man nimmt in Bundesratskreisen an, daß der Biderstand von Ofterreich und Holland gegen das Geseh im Laufe des Sommers beseitigt werden kann und die Borlage dem Reichstag im November zugeben wird.

+ Das Präsidium des Evangelischen Bundes veröffent-licht einen Aufruf zur Schaffung einer Anti-Borromäns-spende. Diese soll zur Förderung deutsch-evangelischer Interessen dienen. Als Aufgaben, die mit Silse dieser Svende erfüllt werden sollen, werden in dem Aufrus an-gesührt: Vermehrung der evangelischen Krankenpstege in der Diasvora, Förderung der deutsch-evangelischen Jugend-erziedung in Baisenhäusern und Erziedungsvereinen in der Oitmart, besonders in Bolen und Bestpreußen, Forderung der deutsch-evangelischen Sache im Auslande, insbesondere in unseren Schutzgebieten, Bau einer deutsch-evangelischen Kirche in Rom, Bflege der neuentstandenen evangelischen Gemeinden in Ofterreich.

+ Eine im Augenblid nicht nachzuprüfende und beshalb mit Borficht aufzunehmende Meldung von einem Tele-gramm Raifer Wilhelms an den rumänischen Throngramm Kaiser Wilhelms an den rumänischen Thronfolger bringt das Busarester Blatt "Adeverul". Bor
einigen Tagen wurde der rumänische Dampfer "Imperatul Trajan" im Biräus von griechischem Pobel übersallen. Unter den belästigten Bassagieren besanden sich die Kinder
des rumänischen Thronfolgerpaares. Wie die genannte rumänische Beitung nun behauptet, habe Kaiser Wilhelm infolge dieses Borfalles eine Depesche an den Thronfolger gerichtet, worin er den Zwischenfall als eine schwere Be-leibigung des gesamten Gerrschenfall als eine schwere Be-leibigung des gesamten Gerrschauses Hohensollern be-seichne und die Kinder des fronprinzlichen Baares zu der glusslichen Errettung vor den rohen Aussichreitungen der Angreiser in überaus herzlichen Borten beglückwünsche.

+ Der bereits in sein Amt eingetretene neue preußische Winister des Junern, Herr von Dallwit, erklärte einem sournalistischen Besucher, er könne sich natürlich noch nicht über die allgemeinen Richtlinien seiner Tätigkeit aussiptechen. Man habe ihn bereits kurzerhand zu einem Reaktionär gestempelt. Derartige Kritiken seine lediglich der Ausstuß der Parteistellung des Beurteilers. Richt die parteipolitische Beleuchtung, iondern die Art des Birkens könnte einen Maßstad abgeben für die Leistungen im öffentlichen Leben.

* Eine unwerhüllte deutschenfeindliche Richtung schlägt eine Borlage ein, die soeben der Duma von der Regierung vorgelegt worden ist. Die Regierung hat einen Gesesentwurf eingebracht, der naturalisierten Ausländern Landerwerd im Westgebiete verbietet. Wie die Regierungserklärung zu dem Entwurf besagt, richtet sich diese Maßenahme in erster Linie gegen die Massenimmanderung deutscher Kolonisten, die trot ihrer Naturalisierung nur deutschen strategischen Sweden dienen und bereits 552 707 Deßzatinen Land im Westgebiete besiehen. Die Deutschen sein nicht "assimiliersähig" und darum sei die seit 1768 begünstigte Einwanderung unerwünscht. Die Regierung Stolnpins zeigt also auch dier wie in Kunsland rücksische x Gine unverhüllte beutschenfeindliche Richtung icblagt Stolnpins zeigt also auch bier wie in Finnland rückichts-lose panslawistische Neigungen. Das die deutschen Ein-wanderer eines der tücktigsten kulturfördernden Elemente im ruffifden Bolfstorper bilden, wird natürlich in der Borlage nicht gejagt.

Nordamerika.

* Die neuerdings in ben Bereinigten Staaten wieder in den Bordergrund geschobene Joee des Welffriedens findet in den geletzgebenden Korperschaften anscheinend Forderung. Die Senatstomm frion für die auswärtigen Angelegenheiten bat ihren Berichterstatter ermächtigt, fich für den Gesehentwurf auszusprechen, wonach fünf angesehene Amerikaner vom Bräsidenten ernannt werden sollen, um mit den auswärigen Regierungen über den Weltfrieden zu konferieren. Bräsident Taft soll noch immer die Albsicht haben, Roosevelt zum Bräses dieser Kommission zu ernennen. Es werden alle Anstrengungen gewacht zum diese Alwalessucheit werden der Anstrengungen gemacht, um diefe Angelegenheit noch por Schluß der Barlamentstagung su erledigen.

Mus 3n- und Husland.

Berlin, 23. Juni. Der angeblich "wohlunterrichtete" Mitarbeiter eines auswärtigen Blattes will wifien, daß die neue Militarvorlage 40 bis 50 Millionen Mehrforderungen enthalten mirb.

Dresden, 23. Juni. Die Reichstagseriatwahl im Babl-freite Bichopau - Marienberg für den verstorbenen Abg. Bimmermann ist auf den 24. August anderaumt worden.

Bredlau, 23. Juni. Bring Friedrich Wilhelm von Breugen gibt betannt, daß die Gerüchte von feiner Ernennung gum Obervräfibenten von Schlefien ungutreffend finb.

Stuttgart, 23. Juni. Reichstanzler von Bethmann-Hollweg murde heute vom Konig von Burttemberg auf Schloß Bebenhaufen empfangen.

Stuttgart, 23. Juni. Die Reichstagsersahmahl im 2. wurttembergiichen Reichstagswahlfreis wurde nunmehr auf den 30. Juli festgeseht, nachdem die Berlegung auf den 80. August ftart angegriffen worden war.

Karlernhe, 23. Juni. Mit acht gegen sieben Stimmen nahm die Kommission für Justig und Verwaltung einen sozialdemofratischen Antrag an, die badische Regierung zu ersuchen, in dem nächsten Landtage einen Gesehentwurf besüglich Einfahrung der Berhältniswahl für die Zweite Kammer unter Einteilung des Landes in wenig sieinere Bezirfe vor-

Robleng, 23. Juni. Die Stadtverordnetenversammlung bat bem Staatsminifter Freiherrn von Schorlemer bas Ehrenburgerrecht perlieben.

Tanger, 23. Juni Der hiefigen beutichen Schule ift vom beutichen Reichstangler ein neuer iahrlicher Bufchuß von 8000 Mart bewilligt worben.

Dof- und Derfonalnachrichten.

* Als die Jacht "Sobenzollern" in den Kieler Safen einlief, stand der Kalfer auf der Kommandobrüde und grüßte die fremden Dampfjachten und Rennboote durch Abnehmen der Mütze. Das Better war regnerisch. Nachbem die "Sobenzollern" seitgemacht hatte, nahm der Kaiser eine Reihe von Weldungen enigegen.

* In Connenburg, bem Orbensfit ber Ballen Branbenburg des Johanniterordens, wurde ein Denkmal enthüllt für den verstorbenen Brinzen Albrecht von Breußen, der 28 Jahre lang Derrenmeister des Johanniterordens war. An der Feier nahm Prinz Eitel-Friedrich von Breußen, der jedige Berrenmeifter, teil.

* Der frühere Generalinivelteur ber Tugartillerie General ber Artillerie & D. Mar Ebler von ber Blanit ift in Interlaten gestorben. Er ftand im 76. Lebensjahre.

Der alteste Sohn König Georgs von England vollendete am 23. Juni sein 16. Lebensiahr. Bei dieser Gelegenheit ist er vom König sum Bringen von Wales ernannt worden. Diesen Titel führen die englischen Kronprinzen seit langen

Kongreffe und Verfammlungen.

Internationaler Kongreß ber Danbelskammern. Die in London versammelten Bertreter ber Sandelskammern baben die Einladung der Stadt Boston, den nächsten Kongreß im Jahre 1912 dort abzuhalten, angenommen, jo daß aljo auch diese Jusammenkunft wieder auf englischem Boben statts finden mird.

** 37. Dentscher Gastwirtstag. Rach den Begrüßungs-anlprachen wurden die Berhandlungen über die vorliegenden Anträge aufgenommen. Berhandelt wurde besonders über die Abstinenzbewegung und die Stellung der Regierungen zu derselben, die Reformgasthäuser und die Gründung einer Altersrentenfasse. Der nächstährige Berbandstag soll in Braunichweig ftattfinben.

Bombenwurf und Bankraub.

H. K. Friedberg, 23. Juni.

Unfere fonft fo fiille, ihrem Ramen Ehre machende fleine Stadt hatte feit einigen Tagen icon etwas Explosivitoff, allerdings teinen lebensgefährlichen, in fich burch bie Aufregungen, die mit ber für morgen angesetten Reichstagsstichwahl verbunden find. Diefe Erregungen aber wurden jab in ben Sintergrund gerudt burch eine ge-waltige Explosion und einen bamit zusammenbangenden Raubmordverfuch, die gestern nachmittag Schreden und Entsehen in der ganzen Bürgerschaft verbreiteten. Ruch-lose Menschen hatten eine Bombe ins Rathaus ein-geschmuggelt und sich deren Explosivkraft ihrer Habgier diensibar machen wollen. Gläcklicherweise exsillen sich bojen Buniche nur sum geringften Teile. Die in ber Borballe unferes swar fleinen, aber ichmuden Barodrathaufes niebergelegte Bombe explobierte allerbings, richtete auch am Gebaube felbit recht reichlichen Schaben an, tat aber den darin befindlichen Menfchen nichts guleibe. ienigen, die den Exefutivorganen angehören, fühlten fich logar imftande, sofort die Berfolgung jenes Burichen aufgunehmen, ber burch einen

Raubberfuch in ber Reichebanfnebenftelle,

bie unweit bes Rathaufes liegt, die Früchte ber mit ber Explofion angerichteten Berwirrung genießen und bamit feinen fauberen Blan gu Ende führen wollte. Auch bier war ihm aber nicht alles nach Bunich gegangen. Der Bankvorsteher Mener hatte ichon bei seinem Eintreten gemerkt, daß er nichts Gutes im Sinne hatte und ihm einen Empfang sufeil werden laffen, auf ben er nicht gerechnet hatte. Statt Gelb au nehmen, gab er welches, namlich Ferfengeld, und versuchte fich per Rad gen Naubeim au empfehlen.

Celbitmord des Taters.

Mehrere Schutleute fetten ihm im Automobil nach. Ehe fie ihn aber einholen fonnten, mar er fure por Bab Nauheim erschöpft vom Rad gesprungen und hatte sich auf einer Biese die letzte Kugel, die er noch im Revolver hatte, in die Schläse gejagt. Er röchelte noch zehn Minuten und starb dann. Man fand bei ihm zunächst. Bapiere auf den Ramen eines Arbeiters aus Dbermoll. ftadt; die naberen Ermittlungen ergaben aber, daß es fich um ben Chauffeur Bartenftein aus Salle a. b. Saale Er trug 4700 Mart in Bapiergelb und 100 Mart in Gold bei sich; diese Summen kann er aber nicht in unserer Reichsbank gestohlen haben, denn sofortige Nach-rechnung ergab das Borhandensein des fämtlichen Geldes.

Opfer bee Ranbere. Die Tat fteht in Deutschland beispiellos ba und erinnert an die rudfichtslofen Berbrechen ruffischer Terroriften. Das Bedauerlichfte ift, daß ibr ein unichulbiger Anabe sum Opfer fiel und zwei mutige Felbarbeiter babei fcmer verletzt wurden. Ein Schüler nämlich, ein 13jähriger, taubstummer Junge, der sich dem fliehenden Räuber entgegenstellte, erhielt einen Schuß in den Unterleib und erlag später seinen Berletzungen. Zwei auf dem Felde arbeitende Bauern, die gleichfalls den Berbrecher anzu-halten verluchten, wurden ebenfalls verletzt.

Der Mittater gefaßt. Rach neuesten Meldungen ift es ber Bolizei bereits gelungen, ben Komplizen bes burch Selbstmord aus bem Leben geschiebenen Attentaters zu fassen, und zwar in ber Berson des im hiesigen "Burghotel" unter dem Namen eines Reisenden Schmidt abgestiegenen Fremden. Man glaubte erst, daß dieser identisch sei mit dem Attenkäter selbst, jest wurde festgestellt, daß hinter dem Bseudonnm der vielgejuchte Komplize fich verbarg, und nun hat man den angeblichen Schmidt in Bad homburg verhaftet, um ihn hierher gu bringen.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 25. Juni.

80 Monduntergang 824 Mondaufgang Mondaufgang Sonnenuntergang. 1842 Dichter Heinrich Seibel in Perlin (Medlenburg) geb. — 1882 Komponist Joachim Raff in Frantfurt a. M. gest. — 1894 Sadi Carnot, Prasident von Frantreich, in Lyon vom Anarchisten Caserio ermordet. — 1904 Dichter Wilhelm Jordan in Frantsfurt a. M. gest.

Die schwarze Sand. Bor turzer Zeit erhielt eine reiche Frankfurter Dame einen Brief aus Hoperswerda, in dem sie um postlagernde Zusendung von "zwei Millionen Mart" ersucht wurde, sonk sei ihr Leben der "ichwarzen Hand" versallen. Der Brief war in waschettem Räuberstil gebalten und machte sosort den Eindruck, daß der Absender nicht ganz star im Kopf sein könne. Es gelang dann auch der Krimmtals polizet mittels des einsachen Tricks der Absendung eines "Zweimillionenvaleis" des Schreibers habhaft zu werden. Es war ein siedschnichtiger Bursche, der sich mit anderen, saum der Schule entwachsenen Buben zu dem Berein, die schwarze Hand entwachsenen Buben zu dem Berein, die schwarze Hand Eindrücke zu verüben. Es vergeht sat seine Woche, in der die Polizei nicht das Bersted ähnlicher iugendslicher Känderbanden ausstädert. Allerorien treten sie auf. Bor furzem wurde der "grünen Schlange" der Koof zertreten. In einer schlessichen Mittelstadt wurde dann der "rote Fuchs" ausgehoben. Zedu, zwanzig Buben tun sich zusammen. Einer ist der Hauptling, dem sie willenlos gehorchen müssen. In untertrösischen Höblen. Revisions.

ichachten ber Strafentanale bauft Die Banbe, Bahne bewaffnet. Die Beuteftude - Birft, Bein, Schnaps — werden vertilgt und withe gie Die Friedenspfeise wandert von Mund zu Dun Hosen in Gesahr kommen. Und im balben weite Blane geichmiedet, Fast immer bandet Kinder ehrbarer Bürger, die keine Not kennt keine "geborenen Berbrecher", sondern nur keine geborenen Berbrecher", sondern nur keine geborenen Berbrecher", sondern nur keine geborenen Beite stedenden Käudern der Geburten Burdichte Bücher aus der Phantale brecherische Wirflichkeit umgeseht wird. In wurden Sherlod Holmes-Romane und Rid Carn diese heiligen Kücher der Schurken, gefunde Bein, Schnaps - merben pertilgt und wilbe ! biese beiligen Bücher ber Schurken, gefunden Jugend. Sie tut Schlechtes und braucht doch ne zu sein. In diesem Unsug entlädt sich unverhr und ein Tatendrang, bessen Kühnheit nur höhen Biese braucht, um Großes zu erreichen.

* Alte 50 Bennigfrude. Dit bem tember 1910 läuft die Grift ab, innerbal außer Rurs gefetten Fünfzigpfennigftude ber prageformen mit ber Wertangabe "50 9% Die Reiches und Landestaffen noch einzulojen

Sachenburg, 24. Juni. Der Rriegerverein Altftadt befchloß in feiner letten Genergine Ende bes Monats Juli eine Reife nach bem Besuche des Riederwalddenkmals gu unterne ben Roften Diefer Reise murden aus ber 300 Mart beigesteuert. Auf der Reise foll a baben mit besucht und mit dem dortigen Re eine gemeinschaftliche Feier gur Erinnerung m reichen Tage por 40 Jahren begangen merber gangene Unfrage teilt ber Borftand bes In Wiesbaden das vorläufige Programm mit. 2 verein Rrieger- und Militartamerabicaft . belm II" Biesbaden veranftaltet am 30. innerung der 40jahr. Wiederfehr ber Tage m einen Beteranenabend. Die Bafte merben ch Bahnhof Wiesbaben mit Militarmufit emp gum Cotal begleitet. hier findet ein großer ? ftatt. Die Dufit wird von dem Inf. Rgt ftellt. Für gutes Unterfommen mird ber Berein auf Bunfd Gorge tragen. Der Bohiefigen Rriegervereins läßt biefer Tage unter fo gliedern eine Lifte girtulieren, in die fich b welche fich an der Reife beteiligen wollen, em

Steinebach, 22. Juni. Um Conntag fand gutbesuchte öffentliche Bergarbeiterversammlung vom Gewertverein driftlicher Bergarbeiter 2 einberufen worden war. Bur Befprechung ton Grube "Bindmeide" am andern Tage ftattfind ber Sicherheitsmänner und Arbeiterausiqui des meiteren totale Bortommniffe, fomie die Tätigteit bes Gewertvereins in hiefiger Gen Borträgen ichlog fich eine lebhafte Distuffion ber öffentlichen Berfammlung fand eine gefche trauensmänner-Ronfereng fratt. - Bei ber am auf der Grube "Bindweide" ftattgefundenen Sicherheitsmänner und Arbeiterausschußmitga ben nur Randibaten ber driftlichen Gewentid mahlt. Sämtliche gewählten Sicherheitene Arbeiterausschußmitglieder find organisiert im verein driftlicher Bergarbeiter Deutschlands,

Beiborf, 23. Juni. Der in Diefem Fruge in befonders ftarter Ungahl aufgetretene Gide durch die gewaltigen Regenmaffen der legien Blud vertrieben worden. - In den großen in Betrieben ber Burgermeisterei Rirchen find gu 3000 Arbeiter beschäftigt. hiervon entfullen bas Stahlmert Charlottenhütte etwa 620 And

Die Brieftasche.

Roman von J. v. Rapf. Effenther.

13)

Rachbrud verboten.

Alare mar leicht beruhigt. Schon begann fie Blane ju machen hinfichtlich des haupttreffers. Ihr eigenes, mohlerworbenes tonnte ja auch beraustommen. Wenn aber das andere, das gefundene, heraustam - ei, das mare jum Berudimerden! Beffer, es murde gar nicht

Nunbelrachteten fie gemeinschaftlich das fremde Los, es lab lebr fauber aus, ohne viele Jalien und ohne jede Spur vom haufigen Berühren. Derjeniae, dem es gehort hatte, behauptete Alare, habe fich wenig barum gefummert, toum nach gefeben, ob es gezogen worden fei. Ofine Zweifel mar es ein reicher Mann, ber teinen besonderen Werf darauf legte. Bielleicht hatte er es gar nicht vermifit. Nun war fie ichon gang verfont mit bem Junde.

17 "Bielleicht haben wir gerade mit diefem Lofe Glud.

Warum benn auch nicht?"

Und die Brühfartoffein mundeten ihnen jeht doppelt, weil fie von thorigten hoffnungen gewürst maren. Frit ging bann wieder nach der Druderei, und Alare

blieb allein gu haufe.

Nachdem fie ihre Ruche in Ordnung gebracht, platfete fie Gardinen; benn auch die Wohnung hielt fie ordentlich nett und fauber. Da pocht es, da es bereits 6 Uhr mar, an die Tur; man brachte bas Abendblatt. Die gezogenen Nummern der Klaffenlotterie befanden fich fonft immer in bem Morgenblatt; heute fanden fie ichon in der Abendausgabe. Die junce Frau durchforichte die Blebungslifte, obgleich fie die Nummer der Loie nicht genon im Kopfe hatte. Jedoch die eine Rummer — 3571 — fam ibr febr bekannt vor. Ihr mar, als hatte fie diefelbe beute Mittag gang bestimmt auf einem der Lofe gefehen. Obaleich es nur eine

gang unbestimmte Soffnung mar, wirbelte doch ihr und fie dachte gar nicht daran, daß das heiße Platfeifen indeffen ein Coch in die Gardine brannte.

Unfangs hatte fie den Gedanten, gleich zu Grit in die Druderei ju laufen; dann aber jog fie fich vor, ba es ja bald fieben iei, feine Radtehr abzuwarten. Sie lieft das Feuer ausoehen, den Bolgen talt werden, und martete in fieberhafter Ungeduld auf ihren Gatten.

Gerade beute tam er febr ipat, erft nach halb 2icht. Gang gleichmutig frat er ein; benn er ermariele

bie Biebungslifte ja erit morgen.

"3571" - ichtie fie ihm entaegen - "ift es fo?" Mit Blifesidnelle verftand er ne; denn feit Jahren hatten fie ja beide benielben Gedanten - den Treffer in der Lotterie. "3571?" wiederholte er, "das ift ja die Rummer des Lo es, welches ich gefunden habe!"

"Es ift beraus," id rie ite, "es ift gezogen! Da, fieh fer redne nur gleich aus, wieviel es maden wird."

.3571" - wieder holle er. Er 30g das Los heraus, verglich es mit der Ziehungelifte. Die Sache mar rid. lig — das fremde — das gefundene Los war gezogen. Er war auf den Rudenfluhl ge unten. Wortlos fland fie por ihm. Beide waren gang faffungslos. Ihre Freude gehörie ja einem anderen. Das Geld war nicht

das ihre. "Was tun? In die betiemmende Stille rief Alare ploglich: "Uch

mas - wir behalten es !"

"Uber wir find doch bisher ehrliche Leute gemejen meinte Grit gogernd.

"Ud mas!" fagte Alare, "marum follfen mir nicht?" "Nein nein, ich gebe gleich nach der Polizei," erffarte Grit entichloffen.

"Willft Du nicht porher effen ?" mandte fie gaghaft ein. "Die übrigen Rartoffeln vom Millag mit Sehei und faurer Gurte."

"Nein — nein," wehrte er ab; "lieber gleich, be-vor mirs leid lut;" und fort war er. hut und Abergieber batte er noch gar nicht abgelegt gehabt.

In teif en Tranen blieb die junge grau Der Jufall war auch ju graufam geweien tonnte es nicht ihr Cos fein.

Das Glud jo greifbar nahe feben und faffen tonnen! Es war gu bilter. Frit mat Narr - man batte doch erft überlegen mulle

Eine Stunde verging — da tam Frih miah gang verandert oue. Seine gufriedent, Miene zeigte eine dun pfe Entichloffenbeit;

grauen Augen blidten icheu und unfider. "Weint Du, Klare," jagte er mit beiert ich habe mir's unterwegs anders überlegt. Dolizei bin ich allerdings geweien; aber ich Los gezeigt — das Cos, weldes nicht gepore wertlole, nic tsnuhige Stud Papier. Noticed id ja nadher noch immer fagen, id hatte I di facte, ich batte es vor zwei Monaten ge das ift auch mabr - und gar nicht meiles dacht, bis mich die Biehung daran erinner! 10 gelang es mir, in Erfahrung zu bringen. niemand tregen eines verlorenen Cofes geme

Er fo rie jest wie befesten und ichuttelle Frau am 2irme, daß fie unter anderen Um

wiß aufgeidrieen hatte. "horft Du? Es hat fich niemand wegen gemeldet! Wenn mir den Geminn alfe dem Armenfonds zu, oder dergleichen. 3ch dente er brach ab.

"Wir behalten's," ergangte Alare, "und barüber; demjenigen, der es verloren bal. nichts daran. Wahricheinlich hat er fich nicht Rummer gemertt. Freuen wir uns alfo!"

Aber fie iah gar nicht nach Freude aus. fich hinter den Ohren.

"Bisher aber und wir doch ehrlide Leule lagte er wieder für fich.

mus l

doct

Scicebo

mmari

hotte j date j

nin la

ung er

icentiu

tr fein

MI ID

Derftä

Lip R

(Fortfell)

e motivfabrit Urnold Jung gu Jungenthal etwa Die Bergbau- und Butten - Ufrien - Befellichaft mitte (Abt. Rarl Stein) etwa 495, auf Die und Erggrube Bilhelmine etwa 440, Bludsetma 270, Bereinigte henriette etma 240 und de etwa 215 Arbeiter.

- böbene

merboll

ide ber

O Bfen

Buliffen.

perein &

reralpe

d) dem

unterne

B ber 8

e foll o

igen g

THING OF

mether

Des Ru

mit. 2

aft S

30.

Eage Dit

erden ab

t empi

roher &

det 2

Der Bo

unterfe

len, em

ig fand

mmlung

etter Te

ung fa

tattymbe

usidu

ie die a

er Gege

fuffion

e gefchi

der am

benen !

smutgli

ementio

peitsman

fiert III

mds. Frühla

e Giden

letten

овен и

find ju

tfallen #

20 Min

gewein.

rity 10

neil:

heilerer

riegh

r in a

aezoom itiaenfal

atte = en gen veiler

mert b

ingen, cemela ttelte b Umflär

vegen de atgeben dente

tal, lief

Coule P

TOTHE !

er.

dars, 23. Juni. Bergangenen Samstag hielt hier mand bes Raffauischen Landes-Obst- und Garteneine Sigung ab, ju welcher auch Bertreter ammirtschaftstammer für ben Regierungsbegirt ben ericbienen waren. Den einzigen Buntt ber mbnung bildete die Landes-Obst. und Gartenbau-gung, die, wie befannt, vom 7. bis 16. Oftober m Bethalle gu Frantfurt a. M. frattfinden wirb. gertenben Bemerfungen bes Borfitenben, Serrn beierungsrat Brofeffor Dr. Wortmann, erftattete Baiol. Gartenbaumfpettor Junge - Beifenheim ben uber die Borarbeiten: Es fann, fo führte er aus, brute mit Beftimmtheit gefagt merben, bag bie ung an Umfang und Reichhaltigfeit alle ahn-Beranft Itungen in den letten Jahren übertreffen Bur ben Ortsausschuß, ber zur Durcharbeitung des offurt a. Dl. gebildet ift, berichteten bie Berren itnet Rraus und Berg über te lebhafte Teil-Die Die Ausftellung in den Rreifen der Landgrinereien und Bindereien, befonders in Franta D., gefunden hat, fodaß auch diefem Uns-Rudidem fich noch herr Direktor Modlingerent a. De in abnlider Beife über Die Ausfichten beididung bes induftriellen Teils ausgesprochen matte ber Borfigende bes Finangausichuffes ber fung, herr Rommergienrat Robert be Reufville, Mitteilungen, die die Finangierung des Unterbetrafen. Im Anschluß an diese Berichte ber an Obmanner entwarf herr Gartenbauinfpettor ein anschauliches Bild von ber Ausstellung, ihren und Bielen, und feine Darlegungen, Die von ured besuchten Berfammlung mit vielem Intergenommen murden, zeigten die Bedeutung, die astellung nicht nur für die obft- und gartenbaube Bevölterung bes naffauifden Landes, fondern für bas große Bublifum befigt.

Girebeim a. M., 22. Juni. Un ein gedeihliches Burmeifter Bolff ift nach ben jungften Borgangen be fümtliche Gemeindevertreter wiederholt aufgen, den Gigungsfaal zu räumen, fonft muffe er ihn on laffen - nicht mehr zu benten. In ber geftrigen a erichienen baber von 18 Bertretern nur amei.

auffart, 22. Junt. Dem Magiftrat ift eine Busugegangen, unterzeichnet "Die fchwarze Sand" feine Mitglieder wiederholt als "Bluthunde" bemerben. Schließlich wird damit gedroht, bas us in die Luft gu fprengen. Der Magiftrat hat bentandlich Diefes Dachwert mit gebührender Beitertalgegengenommen und es bem Bapierforb über-

Ja Maffan, 23 Juni. Die Rommiffion gum Un Den Buchtftuten rheinisch-westfälischen Schlages ber gen Landwirtschaftstammer, bestehend aus Deto Berten : Erbenheim, ben Rreistierargten Bengelund Bietich. Eltville, Geftütsbireftor v. Brittmig Soffron Dillenburg, hat in vergangener Woche in brugen 8 zweijahrige Buchtftuten, von benen bei ber biesjährigen Musftellung ber Deutschen

Landwirtichafts. Gefellichaft in Samburg prämiert murben, auf eingegangene Beftellung bin von den renommierteften Buchtern Meulenberg, Janfen und Limbourg angekauft. Die Preise schwankten zwischen 1600 und 2500 Mart; bie Stuten, gang hervorragenbes Material, werden gelegentlich der hauptschau des Mittelrheinischen Bferdeguchtvereins in imburg am 11. Juli b. 3. ben Beftellern iibergeben. — Bei biefer Gelegenheit fei auf ben por einigen Tagen erfdienenen, vom Ronigl. Rreistierargt Bengel : Limburg erstatteten Bericht über bie Tätigkeit des Mittelrheinischen Pferdezuchtvereins in der Beit vom 1. Januar 1909 bis 31. Marg 1910 aufmertjam gemacht.

Reuwied, 22. Juni, 'Ju der heutigen Straftammer-figung murde der Burgermeifter Dr. A. von bohr ju einer Gelbstrafe von 20 Mart verurteilt, weil er bei einer von ihm als Standesbeamter am 6. Febr. vorigen Jahres vollzogenen Cheschließung es übersehen hatte, daß dem jungen Chemann noch einige Monate an bem gefeglich vorgeschriebenen Alter fehlten.

Rurge Radrichten.

In einem Garten an der Bismardstraße ju Beilburg fand man beim Graben Minzen mit den Jahreszahlen 1704 und 1715.

In Fischbach wurde die Ehefrau des Acteres Bremm beim Schweinefüttern von einem der Tiere umgestoßen und fam berart zu Soll bak sie halb berart terf Schweinefüttern von einem der Tiere umgestoßen und kam berart zu Fall, daß sie bald darauf starb. — Zum Bürgermeister von Camp wurde einstimmig Reserendar Kind aus Weglar, zurzeit Berwaltungssetretär in Riel, gemählt. — In Erbach im Rheingau wurde der Meggermeister Kowald auf dem Marttplay von einer zum Schlachten bestimmten Kuh, die er hinter sich an einem Seile hersührte, in den Rücen gestoßen, daß er hinsiel. Darauf trampelte das Tier noch tüchtig auf ihm herum, wodurch K. erhebliche innere und äußere Berlegungen erlitt. — Auf der Station Wahn stürzte abends durch einen Ruck des absahrenden Zuges ein Reserndar aus seinem Abteil. Bei dem Fall sam er mit seiner rechten Hand unter die Wagenrüder, wodurch ihm sämtliche Finger abgesahren wurden. — Bei Sieg burg überschlung sich an einer tiesen Straßensenung und gleichzeitig scharfen Kurve ein Automobil. Einer der Insang und gleichzeitig scharfen Kurve ein Automobil. Einer der Insang und gleichzeitig scharfen Kurve ein Automobil. Einer der Insang und gleichzeitig scharfen Kurve ein Automobil. Einer der Insang und gleichzeitig scharfen Kurve ein Automobil. Einer der Insang und gleichzeitig scharfen Kurve ein Automobil. Einer der Insang und gleichzeitig scharfen Kurve ein Automobil. Einer der Insange werden kaum geschleubert und dabei schwer am Kopfe verlegt. — Auf dem Kölner Warst war in voriger Woche die Zusuhr holländischen Hauft and kaufterenbesiger die Wenge Woche die Jusier houandigen kopfinates is flatt, das ideder die Brossischen Dandkarrenbesitzer die Mengebiefer Feldfrucht zu bewältigen imstande waren. — Aus der Auferstehungskriche in Kasse stüdelen Diede Silbersachen im Werte von etwa 700 Mark. — Ein ehemaliger Schulkamerad des Kaisers, der Justigrat Dr. Juvenal in Kassel, ist plöglich insolge einer Gehirulähmung gestorben. Der Berstorbene war als einer der tilchetigsten Rechtsanwälte sehr gesucht.

O Tob eines Austwanderers an Cholera in Berlin, Ein ruffifcher Auswanderer, Ralinowsti, ber am Mittwoch als choleraverdachtig auf bem Auswanderer-Bahnhof Rubleben zurückgehalten und in ärztliche Behandlung genommen war, ist Donnerstag vormittag gestorben. Die mikroskopische Untersuchung hat als Todesursache asiatische Cholera ergeben, während die bakteriologische Brüfung von Brosesior Dr. Lenke noch nicht abgeschlossen ist. Man halt es an amtlichen Stellen noch nicht für ausgeschloffen, daß der Tod infolge von Fleifchvergiftung, die abnliche Erscheinungen wie die Cholera zeigt, eingetreten ist, doch ist der amtliche Totenschein auf Cholera ausgestellt. Weitere verdächtige Erkrankungen, von welchen einige Blätter ihren wollten, sind, wie besonders betont wird, nicht porgefommen, vielmehr ift von ben Muswanderern überhaupt niemand erfranft, außer swei Kindern, die die Masern haben. Kalinowski, der selbst angegeben hatte, er habe verdorbene Burft gegeffen, wird unter Beobachtung der größten Borfichtsmaßregeln auf dem Friedhof in Schildhorn beerdigt werden.

O Bon Gunden gerfleifigt. Während man fonft in ben Blättern nur von ichlauen und guten hunden und von fcbier ans Wunderbare grenzenden Taten ber getreuen Bierfüßler lefen tann, werden jebt gleich zwei Schandtaten von Sunden befannt, die nicht geeignet find, ihrer Raffe neue Freunde au erwerben. Eine Meldung fommt aus

der deutschen Reichshauptstadt, die andere aus einem weit-

lichen Lurusbade. Die Rachrichten lauten:
Berlin, 23. Juni. Der Schulfnabe Erich Hermann war mit einigen Schulfameraden auf dem Heinweg von der Schule, als plöblich ohne jede Beranlassung eine mächtige Bulldogge, die einem Schankwirt gehört, auf ihn zusprang und wütend auf ihn losbiß. Das Lier zerfleischte dem Anaben das Handgelent und bis ihm die Sehnen durch. Blutüberströmt nußte er nach der Unfallstation gebracht werden.

Schlangenbad (i. Taunus), 23. Juni. Ein ber Frau von Krosed gehöriger starter Dobermannhund warf sich ohne jegliche Beranlassung auf seine Derrin und zerfleischte fie in furchtbarer Weise, ebenso die ihrer Schwester zu Hilse eilende Frau von Knebel. Erst der Sohn der Frau von Knebel. Erst der Sohn der Frau von Knebel zwang das Tier. Auf Beranlassung des Arztes wurde das Tier sofort getötet und der Kopf nach Schwalbach sur Untersuchung auf Tollwut geschickt. Die beiden Damen liegen ichwer verlett darnieder.

@ Bom Sagel erichlagen. Die unweit Tomaszow in Ruffifch-Bolen gelegenen, bem Fürften Sobenlobe geborigen Guter und Balbungen murden von einem furchtbaren Sagelwetter beimgefucht. Fünftaufend Schafe und Lämmer und eine Menge Rebe, Birfche und Safen find nach bem Unwetter tot aufgefunden worden. Fünf hirten murben bon herniederfaufenden Gioftuden erichlagen, bie Caaten find vollftandig vernichtet.

o Der Tod auf ber Rutfcbahn. In bem Bergnugungs. part von Conen Island (Newnort) ereignete fich ein fcmwerer Unfall. Bwei Wagen ber Bergnugungsgebirgs. bahn, bie mit einigen zwanzig Perfonen befett waren, fprangen gerade auf dem höchsten Bunkt der Bahn aus bem Gleis und fturgten in Die Ticfe. Bwei Berfonen maren fofort tot; 17 andere trugen mehr ober minber fcwere Berletungen bavon.

Bunte Tages-Chronik.

Köln, 23. Juni. In Bellerswift stieß an einer Begebiegung ein Luso mit einem Kohlenwagen zusammen. Das Auto wurde umgeworfen und der Chausseur auf der Stelle getötet; die vier Insassen, zwei Damen und zwei Derren, wurden in weitem Bogen in das Geld geschlendert und lebensgefährlich verletzt.

Blogan, 23. Juni, Der befannte Graf Budler-Rlein-Tichirne. ber in dem Sanatorium Friedenhain bei München unter-gebracht war, ist nach einer dei seinem hiefigen Bormund eingegangenen Mitteilung aus der Anstalt entwichen. Graf Budler wurde im Juli 1908 wegen Geistesfransbeit ent-mündigt und befand sich seit dieser Zeit in einer Deilanstalt.

Marfeille, 23. Juni. Auf bem aus Agopten tommenden Dampfer "Bortugal" explodierte eine Onnamitpatrone. Ein Seiser wurde getotet, swei Bersonen wurden schwer

Brechburg, 29. Juni. Der 16 jabrige Realiculler Emil Gerre bat fich angeblich infolge eines ameritanischen Duells erichofien. Eine Liebesgeschichte ift die Urjache bes Duells

Hus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichisfaal.

§ Geheimbundprozeß in München. Die Angeslagten Erich Mübsam und Karl Schulde, welche auerst vernommen werden, geben zu, daß sie Anarchisten sind, bestreiten aber übereinstimmend die ihnen zur Last gelegten verbrechertschen Anschläge. Zu Diebstählen, Vallchmünzerei oder Erzessen will Mühsam die Teilnehmer an den Zusammenkünsten nie aufgefordert haben. Schulze, der einen recht intelligenten Eindruck macht, erklärt die bei ihm gefundenen Aufzeichnungen, nach denen verschiedene Gewaltaste, wie die Sprengung des Reichstagsgebäudes und ähnliches geplant wurden, für Scherze, wie er sie zu machen psiege. Seine Auschen, für Scherze, wie er sie zu machen psiege. Seine Auch die Angeliagten Eril und Kindler erklären sich sür nicht schuldig. Bei der weiteren Vernehmung Schulzes gibt dieser zu, dei der Entsernung des Schildes des spanischen Konfuls in München während der Ferrerbewegung beteilgt gewesen au sein. Dieran nahm auch Eril Anteil. Die disher vernommenen Zeugen bestätigen, daß bei ihrer Teilnahme an Bersammlungen aufreisende Reden nicht gehalten seien.

Der Allensteiner Mordprozeß. [15. Berhandlungstag.]

§ Milenftein, 23. Junt. § Allenstein, 23. Junt.

da ber beutigen Sitzung bes Schoenebed Brosesses vor Bernehmung der Zeugin Reugebauer und des von Bernehmung der Zeugin Reugebauer und des von Bernehmung der Disentlichkeit vollständig aussen. In der gebeimen Sitzung wird sunächt der Machena über die von ihm im Waldbause von Borgänge als Zeuge vernommen. Er bleibt bei Behauptungen, die gestern von der Angestagten des Vorden sind, und nennt auch den Namen des Hernehmung der Zeugin Reugebauer dauerte die zur der Vorden der Bernehmung der Bernehmung des Waldwärters wieder

ein Echwächennfall ber Angeflagten ein Schwächenfall der Angeflagten während des Mittagsmahls machte die Angeflagte in erlähövsten Eindruck, die Zeugin Neugedauer war Gernehmung sehr aufgeregt. Sie hatte in geheimer u. a. ausgesagt, daß sie mit Goeben verkehrt habe, unterstützung von ihm erhielt, da Goeben sehr

Biederzulassung der Bressevertreter wird endgültig nehmung der alten Frau von Goeden verzichtet. zu Boigt (Reichenbach i. Schl.) sagt dann über das is des Ermordeten zu seinen Unterostzieren aus inder frau mit anderen derren nichts sand. Es dann iene Beugengruppe an die Reihe, die über die und ist der ausgengruppe an die Reihe, die über die und seen ausgengruppe an die Reihe, die über die unsgestagten aussagen soll. Alle Zeugen erklären die untgezegte bosterische Frau. Es werden die Ungestagten, die sie im Gesängnis machte, zur gedracht. In diesen dehauptei Frau von Schoened Aussagen salsch seinen und er sie wohl in Auge gegenüber nicht aufrecherhalten sonne, und den die Aussagen von Gedoene und der Angestagten muß um 1/23 Uhr die dang auf morgen verlagt werden. ang auf morgen verlagt werben.

Nah und fern.

Bentiche Raifer und brei feiner Gohne als Bord murbe ber 12. Sohn geboren. Rachbem eren Sohnen ber Raifer, der Kronpring und Bring Abalbert von Breugen die Batenstelle nbernommen und ein Batengeschent von 20 Mark mit ben berglichsten Bunschen übersandt. Die vier Sohne führen bie Namen: Bilhelm, Friedrich Wilhelm, Anton Eitel und Adalbert.

o Die Duffelborfer Rahrt bes "2. 3. 7" bedeutet wohl die Bochftleiftung lentbarer Luftichiffe bis jest. Der Beg, ben das Fabrzeug gemacht, mißt über 600 Kilometer, und es brauchte bagu nicht volle neun Stunden, was einer ftundlichen Durchichnittsichnelligfeit non 70 Rilometer gleichkommt, also alle Ergebniffe, die bei langern Fahrten bis babin erzielt worden find, weit hinter fich gurudlagt. Dabei ift in Betracht gu gieben, bag beim Aufftieg bas Schiff megen ber Gasermarmung und ber Gasverlufte, bie burch bie furje Fahrt am Abend porber perurfacht murben, nicht in voller Horn war. Graf Zeppelin, der bereits nach Stuttgart zurückreiste, empfing zahlreiche Glücknunschbepeichen. Auch der Kaiser hat seiner lebhasten Freude über die Nefordsahrt des "L. 8. 7" Ausdruck gegeben. Nun werden die Bassagiersahrten des Luftschiffes mit Kreuzsahrten über Düsseldorf und späteren Ausklügen nach größeren rheinisch-westfälischen Städten beginnen.

O Fernflug Trier-Met. Bon ben Städten Trier und Met mird Ende September, Anfang Oftober ein Aeroplan-Betifliegen veranstaltet werden, welches von einer nach ber anderen Stadt führen foll. Die Stadtverordneten-Ber-fammlung von Trier hat bereits beschlossen, sich gemeinsam mit Met an den Kosten zu beteiligen, und von den auf Trier entfallenden Kosten in Höbe von 15 000 Mark sind von den Bürgern schon 9000 Mark freiwillig gezeichnet. Das Brotestorat über die Beranstaltung dat der Kaiserliche Aeroflub übernommen. Zwei Tage vor dem Bett-fliegen, bei welchem die 100 Kilometer lange Strede ohne Swischenlandung surückgelegt werden foll, muffen Brobe-flüge vorgenommen werden. Es werden Breise von 20 000 und 4000 Mark ausgesetzt.

O Bon Stufe gu Stufe. Begen Bechprellerei perhafte murbe in Strelit in Medlenburg die ofterreichische Reichs freiin Biftoria Bolff von und zu Todenwarth, eine feit Jahrer dem Trunk ergebene Berson. Sie hatte in einem Gaithol in Reuskrelits eine Bechschuld hinterlassen und dann ir Begleitung ihres Sohnes das Weite gesucht. Die Berhaftete treibt sich seit Jahren abenteuernd in der West umber. Durch eigene und wohl auch durch fremde

Schuld ift fle infolge threr Beirat auf die abschuffige Babn geraten und lebt jest meift von Almofen, bie fie sofort in Spirituofen umfest. Auf ihren Irrfabrten wird fie ftets von ihrem Sohn sweiter Che begleitet, ber anicheinend geiftig nicht gans normal ift. — Abnliches wirb aus Mato gemelbet, wo der junge Graf Hugo Mirbach beim Betteln abgefaßt wurde. Graf Hugo Mirbach, 1878 zu Weißlirch in Siebenbürgen geboren, ist das britte von den neun Kindern des verstorbenen Grafen Hugo von Mirbach aus ber früher Mirbach-Rosmanos genannten, in Ungarn anfässigen Linie.

Die alte Llond hat das Gebeimnis, weshalb fie ein Bierteljahrhundert als Mann in London berumlief, mit sterreigarrundert als Nann in London herumitet, mit sid ins Grab genommen. Ihre Identität ist jedoch bereits ermittelt worden. Der wahre Rame der alten Berson war Mary le Roy. Sie war die Tochter eines französischen Offiziers und lebte nach dessen dienschieden mit ihrer Mutter in Brüssel. Ein Mr. Rell aus Southend kannte "Old Harry" seit 24 Jahren. Die beiden ersten Jahre lebte bei "Old Harry" eine Dame mit einem zweisährigen Kinde (der jezigen Lehrerin). Diese war die einzige Leidtragende, die die Leiche nach dem Friedhose begleitete.

Das Geheimnis bes Comerfees. Gegen ben Amerikaner Charlton, ber, wie erinnerlich fein wird, feine Gattin ermorbet und im Comerfee verfenft haben foll, hatten die italienischen Behörden einen Haftbefehl erlassen, und es gelang auch einem von den Eltern der Ermordeten mit der Berfolgung Charltons beauftragten Detektiv, ihn in einem Hotel in Finsborougn Circus in England ausssindig zu machen. Es glücke dem Berfolger aber nicht, den Mörder sestzunehmen, da dieser sich auf den deutschen Dampser "Deutschland" begeben hatte, der die Fahrt antrat, bevor der Detektiv ihn erreichen konnte. Charlton hatte eben erst eine Blinddarmoperation durchgemacht, nach deren Bollendung er das Hotel sosote sosote sieher um sich einzuschissen. Die amerikanischen Behörden sind telegraphisch verständigt, so das Charlton bei seiner Anfunft in Newpork verhaftet werden dürste. hatten bie italienifden Behorden einen Saftbefehl erlaffen,

Dandels-Zeitung.

Berlin, 28. Juni. (Amtlicher Preisbericht für inländisches Schreide.) Es bedeutet: W Weizen, R Moggen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Jutiergerste), H Safer. Die Preise gelten in Marf sür 1000 Kilogramm guter marksähiger Bare. Deute wurden notiert in Königsberg W 190. Danzig W 194—195.50, R 142, G 130, H 148, Stettin W 202, R 128—139, H 140 bis 147, Posen W 201—203, R 139, G 133, H 146, Breslam W 205—206, R 140, Fg 135, H 148, Berlin W 195—108, R 143—145, H 151—166, Magdeburg W 192—197, R 138 bis 144, H 150—160, Hamburg W 198, R 138—148, H 158 bis 173. Sannover W 194, R 143, H 160, Dortmund W 185.

R 140, H 140, Reis W 190, R 148, H 152, Mannheim W 230-202.50, R 157.50-160, H 152.50-157.50.

Berlin, 23. Juni. (Broduftenbörse.) Weisenmehl Nr. 00 24,50—27,50. Feinste Marfen über Notis bezahlt. Still.— Roggenmehl Nr. 0 u. 1 17,60—19,70. Abn. im September 18,05. Desember 18,10. Matt.— Rüböl für 100 Kilo mit Jak. Abn. im lauf. Monat 53 Brief, Ostober 50,40—50,50 bis 50,30. Desember 50,50 Geld. Behauptet.

Limburg, 22. Juni. Amtlicher Fruchtbericht. (Durchschnitts-preis pro Malter.) Roter Beizen, Nassaulscher Mf. 16.25, weißer, fremder 15.90, Korn 10.50 Futtergerste 0.00, Braugerste 00.00, hafer 7.00 Mt., Kartoffeln 2.20—2.50 Mf. p. Malter.

Deffentlicher Betterdienft Beilburg Borausfichtliches Better für Camstag ben 25 Borwiegend wolfig, trube, Regenfalle,

Stempel aller Am für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Priv liefert in kürzester Zeit zu den billigstes Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in

Verdingung.

Die Bauarbeiten jum Schulhausneubau ber Bemeinde Riederhattert follen in nachftehenden Lofen pergeben merben:

Bos Erd., Maurer- und Afphaltarbeiten

П Steinmegarbeiten Bimmerarbeiten Ш

Gifenlieferung

Gifenarbeiten Dachbederarbeiten

Alempnerarbeiten VIII Glaferarbeiten Schreinerarbeiten

Unftreicherarbeiten. Die Berdingungsunterlagen nebst Zeichnungen fonnen auf bem Bureau bes Unterzeichneten — Königl. Landratsamt Marien-berg — sowie auf bem Burgermeisterant in Niederhattert einge-

Angebotsformulare fonnen bei rechtzeitiger Bestellung bis gum 4. n. Dits. gegen portofreie Ginfendung ber Schreibgebühren ober per Boftnachnahme vom Areisausschusg. Bureau in Marienberg

bezogen werben. Angebote find verfiegelt und mit entsprechender Aufschrift

Samstag den 9. Juli vormittags 11 Uhr bem Bürgermeisteramt Riederhattert einzusenden, woselbst zur ge-nannten Stunde die Oeffnung der Angebote erfolgt. Buschlagsscift in 4 Wochen.

Marienberg, ben 23. Juni 1910.

Beugeroth, Rreisbautechniter.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Sport- u. beiterwagen

ichwere Gebirgsmagen

Kinder-Sitz- und Liegewagen

Befte Fabritate

Billige Preife

Große Auswahl in

Möbeln aller

Kristall-Spiegel, Flurgarderoben etc. etc.

Bequeme Bahlung.

Karl Baldus, Möbelfabrik, Hachenburg.

Oefen und Herde

größte Auswahl

C. von Saint George, Hachenburg.

Gelegenheitskauf. ===

Ausverkauf wegen Umzuges!

Um möglichft schnell damit zu räumen, werden sämtliche Warenbeftande gu Spottpreifen abgegeben. Bum Beifpiel:

Salatol (allerfeinstes) früher Wif. 1.30, jest Wif. 0.95 Backol 0.90, Rubol 0.85, Gerfte (feine) . 0.30,(mittel) 0.28Do. (grob) . 0.18

Palmin-Palmbutter (trot ber Breisfteigerung) Limburger Kale, hochfein

Schweizer

Linlen

Schmierleife per Bfb. 19 Bfg., Kernleife per Bfb. 32 Bfg. Tabak und Zigarren äußerst billig.

Kaffee, Schokolade, Kakao, Tee usw. usw. alles gu faunend billigen Ausverkaufspreifen.

Kaufhaus für bebensmittel Bachenburg, a. d. evang. Kirche.

nad neuefter Borfdrift mit! und ohne Firmadrud liefert Bratheringe in fauberfter Ausführung gu

mäßigem Breife ichnellftens bie

Druckererei des "Erzähler vom Westerwald"



Blendend weiße Wäsche

ergielt jebe Bausfrau mit

Well- Waschblau-Papier.

Grossartiger Ersatz für die unsauberen und altmodischen Blausäcke u. Kugein! Bur bie Bafche vollig unichablic! Rupert mit 6 großen Blättern to Pig.

Bachenburg ju haben bei Carl Dasbach und v. Saint George; in Dister bei H. Wüstenfeld und W. Zimmermann, Saufierer.

in den modernsten Mustern,

von den billigsten bis zu den seinsten Arten. Jede Woche neue Dessins.

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

5 Bachenburg. Inh. Carl Pickel.

Kanarienv entflogen.

erhält Belohnung ben Graf v. Sad Bartenftrafe.

Gin brave

zum sofortigen & Bennefa. b. @ Familie gesucht. unter H. L. and. ftelle b. Bl.

Bruchbänder

aller Urt, für Sob Schenfelbruch um. Feber einfach 2.50, 1 empfiehlt und verfenbemarts unter Radnabverfäufer wollen E fordern. Umtaufc fertigung nach Me

Bandagift O. Oblige, NB. Mue in men

dlagenden Reparatus

Transportable



pon 29 m. ...

Warenhaus S. Ross Badenburg.

Aparte Muster :: Moderne Ausführung

Bismarckheringe

in frifder Gendung empfiehlt

Stephan hruby

hachenburg.

Verlobungsanzeigen

Hochzeitseinladungen Vermählungsanzeigen

liefert schnell und zu mäßigen Preise

:: Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwalt" Hachenburg, gegenüber der Vereinsbank

Enorme Auswahl in Kinder- und Sportwagen.

Geschmackvolle Ausführung.

Auhergewöhnlich billige Preise.









M. 590



Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.